

VOLKSBLATT | WIRTSCHAFT

DIE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN FÜR LIECHTENSTEIN

FREITAG, 24. SEPTEMBER 2004

SEITE 9



BEGLICHEN

Weshalb eine chinesische Firma für die Eisenbahnrechnung des russischen Öligiganten Yukos aufkommt 9



AUF DER SUCHE

Weshalb der Rückversicherer Converium auf der Suche nach einem starken Partner ist. 10



HISTORISCH

Weshalb sich die Vertreter der sieben grössten Industriestaaten (G7) erstmals mit China treffen. 12



BÖRSE

Weshalb die Schweizer Börse gestern stark nachgegeben hat und was die Gründe dafür waren. 14

VOLKSBLATT | NEWS

China begleicht offene Rechnung von Yukos

MOSKAU – China will die Transportkosten des angeschlagenen russischen Öligiganten Yukos übernehmen, um für den kommenden Monat die reibungslose Lieferung von Erdöl sicherzustellen. Eine nicht genannte chinesische Firma werde die Eisenbahnrechnung für die Yukos-Lieferung im Oktober bezahlen, sagte der Chef der russischen Eisenbahngesellschaft, Gennadi Fadejew, gestern Donnerstag, wie die Nachrichtenagentur Interfax berichtete. Fadejew äusserte sich nach einem Treffen mit seinem chinesischen Amtskollegen. (sda)

Weichkäse-Hersteller Baer schreibt schwarze Zahlen

KÜSSNACHT SZ – Die Weichkäseerei Baer AG in Küsnacht SZ ist im ersten Halbjahr 2004 in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Dank einer Umsatzsteigerung und Einsparungen wurde wieder ein Gewinn erzielt, wie das Unternehmen gestern Donnerstag mitteilte. Das letzte Jahr sei gekennzeichnet gewesen von verzögerten Einführungen neuer Produkte und Umsatzeinbussen, die zu einem Verlust von 1,9 Mio. Franken führten. Deshalb habe die Baer AG tiefgreifende Veränderungen in Organisation und Controlling vorgenommen und rigoros Kosten eingespart. (sda)

Türen nicht verschlossen

FRANKFURT – Eine Annäherung zwischen den Fluggesellschaften Swiss und Lufthansa ist weiterhin möglich. Die Tür zur Lufthansa bleibe für die Swiss offen, bestätigte Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber. Die Meinung der deutschen Airline zu diesem Thema habe sich nicht geändert: Die Tür sei zwar zu, aber nicht verschlossen, präzisierte Mayrhuber in einem Interview mit dem deutschen «Manager Magazine» (Donnerstagsausgabe). (sda)

Alitalia will Arbeit mit Air France fortsetzen

ROM – Die angeschlagene italienische Fluggesellschaft Alitalia will weiterhin mit der Air France zusammenarbeiten. Das betonte Alitalia-Geschäftsführer Giancarlo Cimoli gestern Donnerstag in einer Ansprache vor dem italienischen Senat. Damit widerspricht er dem italienischen Transportminister Pietro Lunardi. Dieser hatte am Mittwoch erklärt, Alitalia solle statt mit der Air France lieber eine Allianz mit der Lufthansa eingehen. Die deutsche Fluggesellschaft sei zuverlässiger. (sda)

Währungsfonds warnt

WASHINGTON – Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat vor einer Überhitzung des Immobilienmarktes als gravierende Gefahr für die Weltwirtschaft gewarnt. Der Anstieg der Leitzinsen in vielen Industrieländern könne zu einer Korrektur der hohen Immobilienpreise führen und so die Weltkonjunktur belasten, hiess es in einem am Mittwoch veröffentlichten Bericht, der Teil des halbjährlichen IWF-Weltwirtschaftsausblicks ist. (AP)

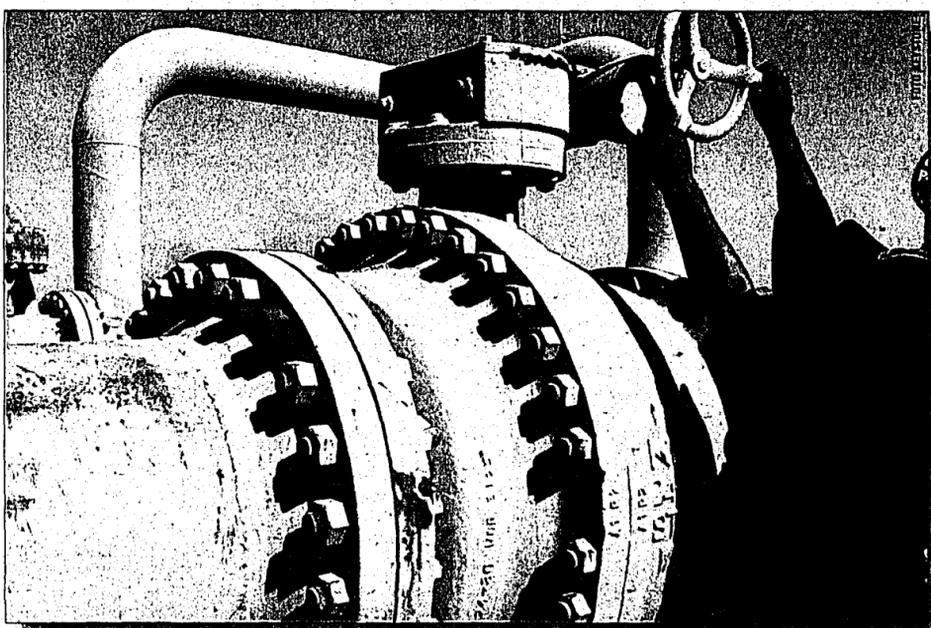
Ölpreis-Anstieg gebremst

Raffinerien wollen sich Öl vom Staat borgen – Engpass wegen Hurrikan «Ivan»

WASHINGTON – Die amerikanische Regierung erwägt, wegen der von Hurrikanen verursachten Engpässe in der Ölversorgung die nationale Ölreserve anzuzapfen.

Das Energieministerium sondiert derzeit Nachfragen mehrerer US-Raffinerien, sich für kurze Zeit kleine Mengen Erdöl aus der strategischen Ölreserve des Landes zu borgen, sagte Regierungssprecher Scott McClellan am Donnerstag in Washington. Der Ölpreis gab daraufhin nach, zuvor war er nach rund fünf Wochen der Entspannung wieder in die Nähe der Rekordpreise aus dem August gerückt.

Der Hurrikan «Ivan» habe den Erdöl-Strom aus dem Golf von Mexiko und auch die Weiterverarbeitung getroffen, sagte der Regierungssprecher. Wegen des Sturms mussten an der Küste im Golf von Mexiko Raffinerien schliessen, Tanker konnten nicht in die Häfen einlaufen. Die Förderung aus dem Golf von Mexiko deckt etwa ein Drittel der US-Ölproduktion. McClellan wies darauf hin, dass die US-Regierung schon vor zwei Jahren auf die Reserve zurückgegriffen habe, nachdem der Hurrikan «Lili» die Lieferungen aus dem Golf von Mexiko unterbrochen hatte. Beobachtern zufolge deuten die Aussagen des Sprechers darauf hin, dass die Regierung der Anfrage der Raffinerien stattgeben wird.



Nach dem Engpass wegen des Hurrikans «Ivan» erwägen die USA, ihre Ölreserven anzuzapfen.

Die US-Regierung hat in riesigen Salzkavernen in Texas und Louisiana Erdöl für Krisenzeiten gebunkert, die Reserve wurde nach dem Ölschock im Jahr 1973 angelegt. Insgesamt lagern hier rund 670 Millionen Barrel Rohöl.

Ölpreis reagiert

Der Markt reagierte erleichtert auf die Nachricht aus Washington:

Im frühen Handel fielen in New York die Notierungen für Erdölkontrakte. Auch an der Petroleumbörse in London gaben die Preise gestern Donnerstag nach. Allerdings machte sich «Ivan» – abgeschwächt als Tropensturm – am Donnerstag erneut auf den Weg in den Golf von Mexiko.

In New York wurden am Mittwochabend 48.35 Dollar pro Bar-

rel (159 Liter) bezahlt, das sind nur 35 Cent weniger als der Höchstpreis vom 19. August. Auch Benzin und Diesel in Deutschland folgten dem Trend: Der Liter Super kostete gestern Donnerstag nach Angaben von Branchenführer Aral 1.19 Euro, der Liter Diesel 1.00 Euro. Das war ebenfalls knapp an der Grenze der Höchstpreise von August. (sda)

Neuer Vorsitzender der Kiwanis-Division

Peer Jäggi aus Rorschacherberg neuer Lt. Governor

BUCHS – An der Sitzung der Kiwanis-Division 21 des Distriktes Schweiz-Liechtenstein ist turnusgemäss für das neue Vereinsjahr ein neuer Lieutenant Governor (Vorsitzender) eingesetzt worden.

Einstimmig setzten die Vertreter der in der Division 21 zusammen geschlossenen sieben Kiwanisclubs Peer Jäggi aus Rorschacherberg zum Nachfolger von Karl Schläpfer, Rehetobel, ein. Die Sitzung fand auf Einladung des Kiwanisclubs Werdenberg im Gasthof Rössli in Werdenberg statt. In der Kiwanisdivision 21 sind die nachfolgenden sieben Clubs vertreten: Appenzell, Appenzell-Vorderland, Bündner-Herrschaft, Liechtenstein, Rheintal, Sarganserland und Werdenberg. Im Anschluss an einen Apéro auf Schloss Werdenberg fand die Divisionssitzung statt. Im Mittelpunkt der Traktanden stand die Amtsübergabe von Karl Schläpfer an Peer Jäggi. Alle Clubs waren vertreten und die Sitzung damit beschlussfähig. Nach einem Rückblick der einzel-



Peer Jäggi (rechts) nimmt die Glückwünsche seines Vorgängers Karl Schläpfer aus Rehetobel (Mitte), entgegen. Urs Schönenberger (links), bedankt sich bei Karl Schläpfer mit einer Flasche guten Rotweins.

nen Clubvertreter auf die zahlreichen in den Clubs durchgeführten Veranstaltungen und Sozialaktionen ergriff der scheidende Lt. Governor Karl Schläpfer das Wort und zog eine positive Bilanz der letzten 12 Monate. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Karl Schläpfer stand der Dank an alle

für den grossen Einsatz im abgelaufenen Kiwanisjahr. Das Motto des Clubjahres lautete: «Licht ins Dunkle bringen». Karl Schläpfer konnte erfreut resümieren, dass mit den vielen Aktionen der sieben Kiwanisclubs zu Gunsten von Schwächeren und Benachteiligten viele positive Zeichen gesetzt wer-

den konnten. Dazu Karl Schläpfer: «Wir haben manche dunkle Stelle gefunden und viel Licht gebracht.» Besonders erfreut zeigte sich der scheidende Lt. Governor über das Mitgliederwachstum von 4 Prozent in seiner Division. Gleichzeitig appellierte Karl Schläpfer auch, sich für Solidarität und Übernahme von Verantwortung einzusetzen, wenn er ausführte: «Kein Mensch und keine Gesellschaft können bestehen ohne die wechselseitige Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.»

ANZEIGE

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 2. August 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 47.70

Rücknahmepreis: € 46.73

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 49.70

Rücknahmepreis: € 48.7

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz